

Ein Stoff für Bad-Träume

Das Material im Mittelpunkt: Illbruck Sanitärtechnik wird zu „poresta systems“

Bad Wildungen. Eine bodenebene Dusche, ein Waschtisch, eine elegant geschwungene Badewanne: Trendige Badezimmer sind gefragt. Das Know-how „hinter der Fliese“ kommt von Illbruck Sanitärtechnik in Bad Wildungen.

5 000 verschiedene Wannen-Modelle

Herzstück des Familienbetriebs (230 Mitarbeiter) ist der Werkstoff „Poresta“, eine Entwicklung aus der hauseigenen Forschungsabteilung. Der Kunststoff (expandierter Polystyrol Hartschaum EPS) ist leicht, druck- und formstabil, wasserabweisend und einfach zu verarbeiten.

Nach raffinierten Veredelungsschritten entstehen daraus Installationssysteme für bodenebene Duschplätze sowie passgenaue Unterbauten für Wannen. „Alleine in Deutschland sind 5000 verschiedene Modelle auf dem Markt“, er-

klärt Marketing-Leiterin Almut Wittrock. In den letzten Jahren installierte der Sanitärspezialist mehr als 25 Millionen Wannen-träger und über 375 000 bodenebene Duschen.

Bei der Herstellung wird ein Kunststoff-Granulat mit heißem Wasserdampf vorgeschäumt. Dabei blähen sich die Kügelchen um das Zehn-

fache auf. Nach einem Trocknungsgang werden sie in Formen gefüllt und nochmal mit Wasserdampf behandelt. Die Kügelchen blähen sich weiter auf, pressen sich aneinander und verschweißen an der Oberfläche fest miteinander.

Ab dem 1. Juli firmiert das Unternehmen unter „poresta systems“. „Die Qualität der Produkte und die Gesichter dahinter bleiben die gleichen“, so die Geschäftsführung. SL



Abfluss in der Wand:
Hier läuft das Wasser in eine schmale Rinne.

Fotos: Illbruck (2)

Passgenauer Zuschnitt:
Jede Form wird penibel genau vermessen.

